

ADB-Artikel

Thümig: *Valentin Th.*, ein wenig bekannter Dichter geistlicher Lieder, der hier nur zu nennen ist, weil er zu den Dichtern gehört, die das bekannte Sterbelied: „Christus, der ist mein Leben“ unter Beibehaltung der ersten Strophe selbständig umgedichtet haben. Er wurde am 19. Januar 1599 zu Hof geboren, studierte zu Leipzig, ward hernach Diakonus und zuletzt Archidiakonus in seiner Vaterstadt. Außer dem erwähnten Liede hat er auch noch andere gedichtet, die aber nicht gedruckt zu sein scheinen. Er starb am 16. Juli 1638 an der Schwindsucht.

Literatur

Vgl. Linke in den Blättern für Hymnologie, 1886, S. 109 f., wo auf die bei Thümig's Begräbniß gehaltene Predigt verwiesen ist. Linke hat auch das Lied mitgeteilt.

Autor

l. u.

Empfohlene Zitierweise

, „Thümig, Valentin“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1894), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
